

08.11.2004

In jedem Tunnel findet sich irgendwo ein Lichtlein...

1.DBV-Rangliste U19 in Radebeul

Mit einem 15 Mann und Frau starkem Spielerteam, 2 Coaches und 2 Jugendausschusss-Mitgliedern reiste der BLV-NRW bereits am Freitag ins sächsische Radebeul – zur Rangliste der Premieren.

1. Premiere: Stephan Kuhl, der ja seit dem 01.November Co-Trainer beim BLV-NRW ist, feierte seine offizielle Maßnahmenpremiere.

2. Premiere: Ich fahre zum ersten Mal als Landestrainer auf eine DBV U19-Rangliste.

3. Premiere: Es war das wahrscheinlich kleinste TEAM der letzten 10 Jahre (O-Ton Jugendwart Norbert Atorf).

4. Premiere: Es war im Gesamten und bei den Herren im Besonderen das wohl erfolgloseste TEAM der letzten 10 Jahre.



Der Auftakt in die nationale Saison für die U19er begann traditionell mit dem Mixed. Eine Disziplin, wo wir mit 1 ½ Bundestrainerquoten im Vorfeld nicht schlecht dastanden und auch die Setzplätze 2, 3 und 4 ließen sich in der Auslosung sehen. Am Ende sprangen dabei allerdings nur eine erfreuliche Finalteilnahme und ein guter 2.Platz von Monja Giebmanns / *Tim Zander* (TV Refrath/*Hamburg*) heraus. Gefolgt von Denis Nyenhuis/Katrin Rylender (SCU Lüdinghausen/1.BV Mülheim) auf einem enttäuschendem 6.Platz und Janet Köhler mit *Eugen Goidenko* (1.BV Mülheim/*Thüringen*) auf dem 9.Platz. Das vor Ort gebastelte Ersatzmixed mit Mathieu Pohl und Eva Speelmans (1.BV Mülheim-U17/1.BC Beuel) konnte leider keinen Sieg für sich verbuchen und kam auf den 16.Platz. Ebenfalls aufgrund eines

verletzungsbedingten Ausfalls traten Jan Blomeyer und Julia Siwczyk gemeinsam an, verloren Ihr Vorrundenspiel und das „Lucky Loser-Finale“, so dass am Ende der 18.Platz zu Buche stand.



In den anschließenden Einzeln ging es für das TEAM zur dunkelsten Stelle des Tunnels. Im Herreneinzel erspielten sich Mathieu Pohl, Denis Nyenhuis, Julien Pohl, Marian Ufermann (Bayer Uerdingen) und Alexander Roovers (1.BV Mülheim) die wirklich nicht sehr erfreulichen Plätze 13,14,17,18 und 19. Interessanterweise fand sich im Halbfinale KEIN Spieler des Jahrgangs 86 wieder und kurioserweise erspielte sich *Fabian Hammes als U17er*, der bei der 1.DBV-Rangliste U17 gegen Mathieu Pohl im Spiel um Platz 3 in zwei Sätzen verloren hatte, nun in U19 ebenfalls den 4.Platz. Dabei musste unser WM-Teilnehmer Denis nach seiner Niederlage eben gegen Fabian Hammes aufgrund einer Knieverletzung das Turnier aufgeben.



Im Dameneinzel ein extremes Bild. Janet Köhler gewinnt mit einem klassischen Start-Ziel-Einlauf relativ deutlich diese 1.Rangliste. Kim Buss (TV Refrath) kommt den zahlreichen und überaus erfolgreichen U17ern unter die Räder und erreicht am Ende einen unzufriedenstellenden 7.Platz. Danach folgen die drei nominierten Julia Scheidl (1.BC Düren), Eva Speelmans und Julia Siwczyk auf den letzten Rängen 18.-20.



Der Tagesausklang fand in unserem erstklassigen Hotel mit einem sehr guten Buffet, einigen sehr ernstesten Worten von Norbert Atorf und sehr wenigen Worten von mir statt.



Am Sonntag standen die Doppel und die Hoffnung aller Anwesenden auf bessere Präsentationen und damit auch Leistungen

auf dem Programm. Beginnen wir (lieber) mit dem Damendoppel.

Hier standen sich recht ungefährdet die beiden Paarungen Kim Buss/Monja Giebmanns und Janet Köhler mit *Anne Reiter (Berlin)* im Halbfinale gegenüber. In einem 3-Satz-Spiel setzen sich Kim und Monja durch und erreichten damit, nach verlorenem Finale, den tollen 2. Platz. Janet und *Anne* nutzen die Chance zu zeigen, dass sie mit der Enttäuschung des verlorenen Halbfinals umgehen können, und holten sich deutlich den 3. Rang. Somit standen zum einzigen Mal 2 NRW Paarungen bzw. 3 Spielerinnen auf dem Treppchen. Katrin Rylender verfehlte mit ihrer neuen Partnerin aus Berlin *Cathrein Hückstädt* das Halbfinale in zwei knappen Sätzen erreichte abschließend den 6. Platz. Eva-Maria Berens (BC Phönix Hövelhof) kam mit Julia Scheidl auf den 12. Platz. Die Ergebnisse der Damen konnten sich damit ja erstmal sehen lassen und die Prognose, dass drei Paarungen das Zeug dazu haben bei der Deutschen Meisterschaft ins Halbfinale kommen zu können, brachte deutlich Licht in den Tunnel.



Was war mit den Herren?

Unsere drei Doppel, wobei Mathieu für den verletzten Denis einsprang und somit der Setzplatz 3 für Nyenhuis/Pohl, J. ausfiel, hatten sich alle kein gutes Los verdient. Es ging in der ersten Runde also gegen die Setzplätze 1.-3. Aber siehe da, plötzlich sah man auf einigen Feldern so etwas wie positive Einstellung und „fighting spirit“. Damit schafften es dann auch die beiden Doppel Julien/Mathieu und Alexander/Marian gegen ihre favorisierten Gegner erst knapp im 3. Satz zu unterliegen. Schön – jetzt also die Chance zu zeigen, dass man kämpfen kann und bei der nächsten Rangliste vielleicht ein besseres Los verdient hat. Am Ende standen auf dem Ergebniszettel aber die Plätze 11. und 12. für Alex/Marian und Ridzwan Abduhl Rahim (TuS Oberpleis) mit Jan Blomeyer. Mathieu und Julien nutzen ihre Chance leider nicht und kamen nach einem sehr guten 1. Spiel gegen die

späteren Halbfinalisten nur auf vorletzten 15. Platz.



Wie soll nach einer solchen Rangliste das Fazit aussehen?

Am besten POSITIV!

Okay: Die Mädels sind dran und haben mit guter Arbeit bis zu den Deutschen Meisterschaften die realistische Chance auf 2 Titel und Treppchenplätze. Die Herren hinken zurzeit hinterher. Hier muss sich im Training und im Kopf noch einiges ändern, um einige der begehrten Treppchenplätze ergattern zu können. Beruhigend ist hierbei, dass die Konkurrenz, bis auf ein bis zwei Ausnahmen, nicht etwa deutlich talentierter ist, mehr trainiert oder viel tollere Bedingungen hat – NEIN – die Konkurrenz arbeitet und kämpft anscheinend nur besser, positiver und offener. Außerdem pfuschen bei der Deutschen Meisterschaft in Rheinhausen ja auch die „lästigen“ und unbekümmert aufspielenden U17er nicht mehr dazwischen.

Marcus Busch

Landestrainer U17/U19